

Inhaltsverzeichnis

Der Schaafknecht und das Waldweibchen 3

<<< zurück | **Thüringer Sagenbuch** | weiter >>>

Der Schaafknecht und das Waldweibchen

Beim Dorfe Knau in der Gegend von Ziegenrück hatte sich der Schaafknecht ein Waldweibchen zu seiner Liebsten erkohren, und hütete seine Schaafe immer an einer und derselben Stelle. Der Schaafmeister dachte, wo soll dort Weide genug herkommen? und beschlich den Knecht. Da lag die ganze Heerde im Dickicht, und Schaafknecht und Waldweibchen hatten einander bei den Köpfen, aber in Liebe und Güte. Auf einmal aber sprang das Waldweibchen auf, und schüttete aus seiner Schürze der ganzen Heerde Futter vor. Die Heerde fraß, Stück vor Stück sah wohlbeleibt aus, und der Schaafmeister gab sich zufrieden, und schlich sich wieder fort. Im Winter zog das Waldweibchen sogar mit in die Schäferei, und fütterte die Heerde gedeihlich in seiner Weise fort, bis der Schaafknecht aus Eitelkeit sich einen neuen Rock anschaffte, da sprach es: „Schämst Du Dich meiner, so schäme ich mich Deiner,“ und ließ sich seit der Zeit nicht wieder sehen.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein - Thüringer Sagenbuch, Wien und Leipzig, C. A. Hartlebens Verlags-Expedition, 1858*

sagen, bechstein, tsb, thüringen, v0

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tsb289>

Last update: **2025/01/30 18:00**

